

PROGRAMM

SONNTAG, 31. OKTOBER

Teil 4: Musik und das Unheimliche in Film und Videospiele

9.30–10.15

Janina Müller (Leuven):
Zur musikalischen Raum-Zeit-Gestaltung des Unheimlichen in Roman Polańskis Apartment-Trilogie

10.15–11.00

Carsten Göpfert (Leipzig):
Das Unheimliche in der Videospielemusik

11.00–11.45

Christoph Hust (Leipzig):
Das Unheimliche im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit

Abschlussdiskussion

VERANSTALTUNGSORT

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Musikwissenschaft und
Medienwissenschaft
Medientheater
Georgenstraße 47
10117 Berlin
EG, Raum 0.01

KONZEPTION

Prof. Dr. Christoph Hust
(Hochschule für Musik und Theater Leipzig)
Prof. Dr. Ivana Rentsch
(Universität Hamburg)
Prof. Dr. Arne Stollberg
(Humboldt-Universität zu Berlin)

KONTAKT

Sekretariat des Instituts für
Musikwissenschaft und Medienwissenschaft
der Humboldt-Universität zu Berlin
Tel. ++49 (0)30 2093 65800 / 65810
anne-kathrin.blankschein@rz.hu-berlin.de

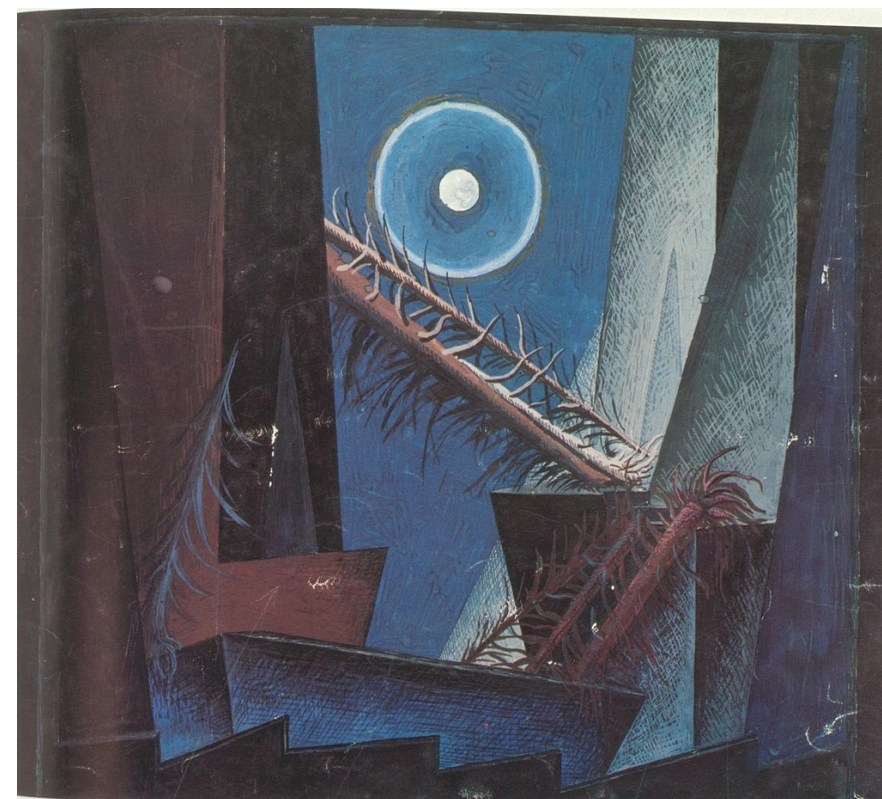
Das Symposium findet unter Corona-Schutzmaßnahmen statt. Die Einhaltung der 3-G-Regel (getestet, geimpft oder genesen) ist erforderlich.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Musik und das Unheimliche

29.–31. Oktober 2021
an der Humboldt-Universität zu Berlin

PROGRAMM

FREITAG, 29. OKTOBER

15.00–15.45

Arne Stollberg (Berlin):
Angstlust. Das Unheimliche und seine Musik

Teil 1: Musik als Thema unheimlicher Literatur

15.45–16.30

Stefan Willer (Berlin):
Wiederholung und Wiedererkennung. Zum
Musikalisch-Unheimlichen in Erzählungen von
Tieck, Brentano und Hoffmann

Kaffeepause

16.45–17.30

Jean-François Candoni (Rennes):
Musik in der literarischen Schauerromantik
Frankreichs

17.30–18.15

Marco Frenschkowski (Leipzig):
Ekstase und Wahnsinn. Variationen der
Sphärenharmonie in der angloamerikanischen
unheimlichen Literatur

SAMSTAG, 30. OKTOBER

Teil 2: Unheimliches im Musiktheater

9.00–9.45

Bernhard Jahn (Hamburg):
Die Entstehung des Unheimlichen im
Musiktheater des 18. Jahrhunderts.
Religiöse Traditionen und komische
Praxis

9.45–10.30

Christian Kämpf (Halle an der Saale):
Ich-Schauer und neues Gefühl. Jacobi,
Jean Paul und Schumanns *Manfred*

Kaffeepause

10.45–11.30

Tobias Robert Klein (Berlin):
Marschners *Vampyr* oder die
unerträgliche Endlichkeit des Seins.
Zur (musikalischen) Physiognomie eines
Blutsaugers

11.30–12.15

Richard Erkens (Weimar):
Unheimliche Augenblicke. Versuch über
Angstszenerien im französischen und
italienischen Musiktheater des
19. Jahrhunderts

Mittagspause



Teil 3: Unheimliches in Instrumental- musik und Klavierlied

14.00–14.45

Martin Küster (Berlin):
Stillstand als Quelle des Musikalisch-
Schauerlichen im späten 18. Jahrhundert

14.45–15.30

Frank Hentschel (Köln):
Das Unheimliche in der Instrumental-
musik des 19. Jahrhunderts

Kaffeepause

15.45–16.30

Julian Caskel (Köln):
Stille und Spuk. Zur Semiotik des Unheim-
lichen am Beispiel von sinfonischen
Scherzo-Sätzen

16.30–17.15

Ivana Rentsch (Hamburg):
Das Unheimliche als Experimentierraum.
Dvořák und die Sinfonische Dichtung

17.15–18.00

Friederike Wißmann (Rostock):
Unheimliche Idyllen. Das Klavierlied im
19. Jahrhundert